Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 39 (1966)

Heft: 11

Artikel: Mit abgeschliffenen Pneus...

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-517792

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den gesetzgebenden Räten beantragten Reorganisation des Militärdepartements, der einerseits in der Verwirklichung der Forderung der wegleitenden Motion im Bereich des Rüstungschefs, und anderseits in der Absicht liegt, dem Departement eine organisatorische Grundstruktur zu geben, die seinen Aufgaben angemessen ist, dürfte damit erfüllt sein. Insbesondere mit der Schaffung des Amtes eines *Rüstungschefs,* der stimmberechtigtes Mitglied der Landesverteidigungskommission und des Koordinationsausschusses ist und dem als beratendes Organ eine *Rüstungskommission* zur Seite steht, sowie mit der Aufstellung einer *Gruppe für Rüstungsdienste* wird der Forderung der Motion nach einer direkten Vertretung der technisch-wissenschaftlichen, industriellen, finanziellen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte im Bereich der Rüstungsbeschaffung in angemessener Weise nachgelebt.

Der *weitere «Fahrplan»* für die Behandlung der Botschaft dürfte nun darin bestehen, dass in der Dezembersession der Prioritätsrat, und in der Frühjahrssession der zweite Rat die Vorlage behandeln wird. Wenn alles programmgemäss abläuft, das heisst wenn das Geschäft in der Frühjahrssession 1967 in den Räten verabschiedet wird, bleibt noch die dreimonatige *Referendumsfrist* — sie ist nötig, weil eine Gesetzesrevision vorliegt — abzuwarten, so dass die Neuordnung frühestens im Sommer 1967 in Kraft gesetzt werden kann.

Kurz

Mit abgeschliffenen Pneus . . .

Man ist immer wieder überrascht, wieviele technische Beanstandungen die Polizei bei Verkehrskontrollen anbringen muss. Zahlreiche davon beziehen sich auf die Lichtanlage. Und warum? Nur weil selbst die primitivste Funktionskontrolle — Gang um den Wagen mit eingeschalteten Lichtern, ehe am Abend weggefahren wird — unterbleibt! Noch gravierender sind aber abgeschliffene Pneus. Was in dieser Hinsicht da und dort festgestellt wird, lässt einfach am Menschenverstand zweifeln. Wie kann es ein einigermassen normal denkender Automobilist wagen, mit ungenügend profilierten oder gar «abgewetzten» Pneus am Verkehr teilzunehmen? Ein Wagnis, das von letzter Verantwortungslosigkeit zeugt! Alle vier Reifen müssen ein einwandfrei sichtbares Profil von mindestens — die Betonung liegt auf mindestens — einem Millimeter Höhe haben. Alles andere ist unzulässig und in höchstem Masse gefährlich. Aber eben: Autobesitz ist längst nicht mehr das Privileg derjenigen, die für einen ordentlichen Unterhalt aufkommen können . . .

BfU